

Ueber eine bemerkenswerte neue Südsee-Art der Nematodengattung *Sabatieria* De Rouville, *S. heterospiculum* von Süd-Georgien

VON

C. A. ALLGÉN

(Innsendt til Generalsekretæren 4de mars 1953 av herr Sivertsen)

In seiner Bearbeitung der umfangreichen Nematodenausbeute der schwedischen Südpolar-Expedition (1901 bis 1903) hat der Verfasser unter zahlreichen *Sabatieriae* auch ein ♂ entdeckt, das zwar mit der Gattung *Sabatieria* im ganzen gut übereinstimmt, von den bis jetzt bekannten Arten jedoch durch die Gestalt und insb. die verschiedene Länge der Spicula so bestimmt abweicht, dass ich es als eine neue Art aufstellen möchte.

Das Vorkommen von verschiedenen Spicula ist unter marinen Nematoden im ganzen ziemlich selten. Meines Wissens sind bisher nur wenige diesbezügliche Fälle bekannt.

Schon 1953 hat inzwischen der Verfasser aus der Campbell-insel eine diesbezügliche neue Art der Gattung *Monhystera* BAST. beschrieben, die gerade demzufolge den Namen *Monhystera heterospiculum* [1] erhalten hat und kürzlich nachher hat DITLEVSEN (1934) bei Exemplaren aus dem Limfjord des von SOUTHERN (1914) aus dem Clew Bay, Irland, beschriebenen *Enoplolaimus (Mesacanthion) diplochma* [2] das Vorkommen von 2 verschiedenen Spicula entdeckt.

Schliesslich hat der Verfasser (1939, p. 422-423, fig. 12 a-c) beim ♂ des damals neuen *Theristus pellucidus* eine gegenseitig verschiedene Gestalt der Spicula entdeckt, indem das linke Spiculum kürzer und stärker knieförmig gebogen ist als das rechte Spiculum (vergl. ALLGÉN 12 c). Uebrigens zeigen diese Organe im ganzen gerade die von DE MAN (1889, p. 1, pl. V, fig. 1b) abgebildete Gestalt der Spicula des mit dieser Art am nächsten verwandten *Th. acer* BASTIAN.

Sabatieria heterospiculum n. sp.

F u n d o r t: Südgeorgien. St. 34. Ausserhalb der Mündung der Cumber-

land-Bucht. 54° 11' s. Br. — 36° 18' w. L. Grauer Ton mit wenigen Steinen, 252-310 m. Bodentemp. + 1,45. 5.6. 1902. 1 ♂.

| | | |
|----------------------------|-------------|------------------|
| Größenangaben: Körperlänge | = 1,87 mm, | $\alpha = 41,56$ |
| Körperdicke | = 0,045 mm, | $\beta = 9,17$ |
| Oesophagus | = 0,204 mm, | $\gamma = 12,2$ |
| Schwanz | = 0,153 mm, | |

Das einzige aus Südgeorgien vorliegende ♂ ist im ganzen ein typischer Vertreter der Gattung *Sabatieria* DE ROUVILLE, von deren bis jetzt bekannten Arten es jedoch durch die differente Gestalt und verschiedene Länge der Spicula abweicht.

Der Körper ist im ganzen absolut gleich dick und wird nur im vordersten Abschnitt der oesophagealen Region verjüngt.

Die Cuticula ist deutlich gerin-gelt und in der für die Gattung üblichen Weise strukturiert.

Der abgerundete Kopf ist mit ganz kurzen, schlanken Submedianborsten versehen.

Die Seitenorgane sind 12μ hinter dem Kopfrand gelegen, typisch spiralig von etwa 2 Windungen aufgebaut, in Querschnitt etwa $2/5$ des fraglichen Körperdurchmessers messend.

Der Schwanz ist in den 2 vorderen Dritteln konisch, im hinteren Drittel gleichförmig so stark verdünnt, dass die Dicke desselben nur etwa $1/7-1/8$ (13,04 %) des analen Körperdurchmessers ausmacht.

Für diese Art ganz besonders auszeichnend ist die verschiedene Gestalt der Spicula, die weniger durch ihre Form als durch ihre verschiedene Länge von einander abweichen. Das linke, schwach gebogene, etwa 50μ lange Spiculum ist deutlich kürzer als das rechte etwa gerade, nur im Hinterabschnitt gebogene Spiculum, dessen Länge 80μ beträgt.

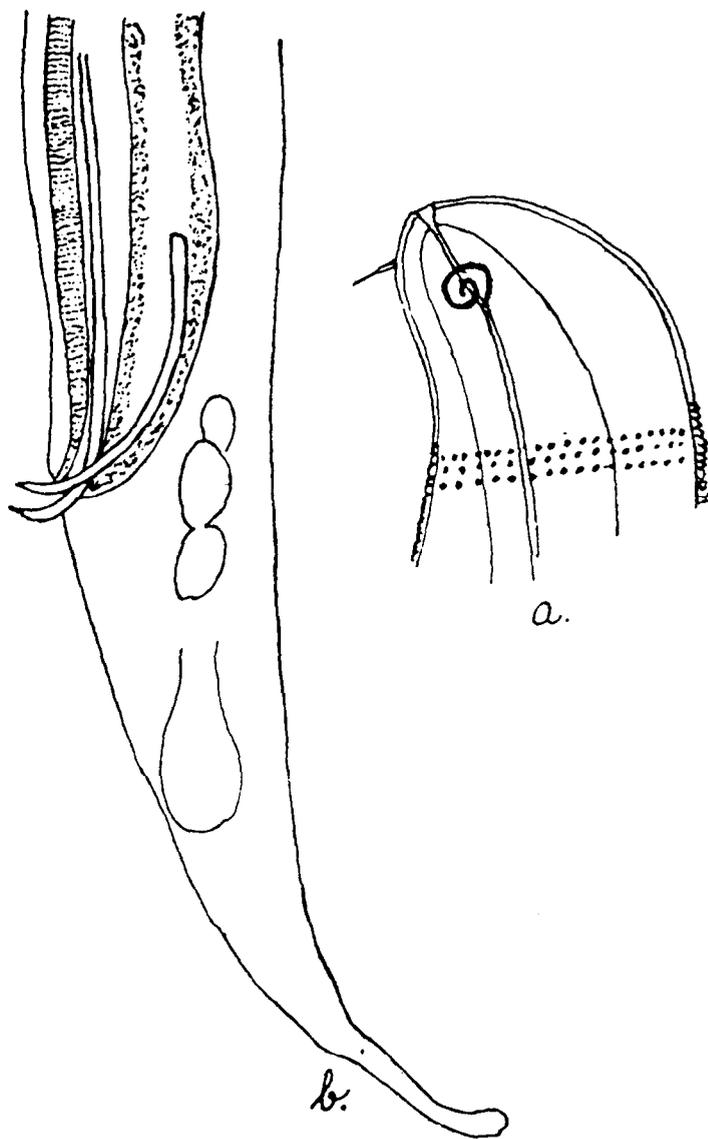


Fig. 1.

Sabatieria heterospiculum n. sp.

a. Vordereode $\times 1277$.

b. Schwanz und Spicula $\times 728$.

- [1] Ganz bemerkenswert ist die Gestalt der verschiedenen Spicula dieser Art, die seinerzeit (1932, p. 173, fig. 36c) folgenderweise beschrieben wurde: «Spicula rechtwinkelig gebogen, proximal leicht erweitert, distal konisch zugespitzt. Das rechte Spiculum ist in den 2 hinteren Dritteln viel dicker und voluminöser als das linke Spiculum. Am distalen Ende schnabelähnlich zugespitzt.»
- [2] SOUTHERN, der Entdecker des *Enoplolaimus diplochma*, hat bei dieser Art nur ein einziges, langgestrechtes, dünnes, quergestreiftes Spiculum gefunden, dagegen 2 akzessorische Stücke, nämlich ein medianes und ein zweites akzessorisches Stück («second accessory piece «SOUTHERN) beschrieben.

Bei sorgfältiger vergleichender Untersuchung des Spicular-apparates männlicher Exemplare der Art aus dem Limfjord hat nun inzwischen DITLEVSEN (1934, p. 210) entdeckt, dass das zweite akzessorische Stück, das den Spicula übriger *Enoplolaimi* aus der Gruppe *Mesacanthion* FIL. ganz ähnlich ist, in der Tat das zweite Spiculum dieser Art ausmacht, die demzufolge zwei hinsichtlich Gestalt und Länge ungleiche Spicula hat.